

Das Mädchen aus der Fremde.

Schiller.

424.

Langsam, lieblich.

SINGSTIMME.



1. In ei - nem Thal bei ar - men Hir - ten er - schien mit je - dem
 2. Sie war nicht in dem Thal ge - bo - ren, man wuss-te nicht, wo -
 3. Be - se - li-gend war ih - re Nä - he, und al - le Her - zen
 4. Sie brach-te Blu-men mit und Früch-te, ge - reift auf ei - ner
 5. Und theil-te Je - dem ei - ne Ga - be, dem Früch-te, je - nem
 6. Will-kommen wa - ren al - le Gä - ste; doch nah - te sich ein

PIANOFORTE.



jun - gen Jahr, so - bald die er - sten Ler - chen schwirr - ten, ein
 her sie kam; doch schnell war ih - re Spur ver - lo - ren, so -
 wur - den weit; doch ei - ne Wür - de, ei - ne Hö - he ent -
 an - dern Flur, in ei - nem an - dern Son - nen - lieh - te, in
 Blu - men aus; der Jüng - ling und der Greis am Sta - be, ein
 lie - bend Paar, dem reich - te sie der Ga - ben be - ste, der



Mädchen schön und wun - der - bar.
 bald das Mäd - chen Ab - schied nahm.
 fern - te die Ver - trau - lich - keit.
 ei - ner glück - li - chern Na - tur.
 Je - der ging beschenkt nach Haus.
 Blu - men al - ler - schön - ste dar.

